ZDF konfrontiert EU-Spitzenkandidaten mit Alltagsproblemen

ZDF konfrontiert EU-Spitzenkandidaten mit Alltagsproblemen

Live-Forum mit Maybrit Illner und Mitri Sirin
Vor der Wahl zum Europäischen Parlament fragen sich viele Menschen, welche Lösungen Europa für unsere Probleme hat. Mit "Wie geht´s, Europa?" am Donnerstag, 22. Mai 2014, will das ZDF in einem großen Programmschwerpunkt Politiker und Protagonisten, die die Alltagssorgen vieler Europäer repräsentieren sollen, zusammenbringen.
Um 20.15 Uhr zeigt die Reisereportage von ZDF-Journalist und - Moderator Mitri Sirin Beispiele aus verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten. Er war in Deutschland, Spanien, Rumänien und Frankreich unterwegs, um mit Menschen über ihre unterschiedlichen Erfahrungen mit Europa zu sprechen.
Direkt im Anschluss an die Reportage wird ab 21.00 Uhr über diese Erfahrungen live in Berlin-Mitte diskutiert. Die Spitzenkandidaten der sechs im EU-Parlament vertretenen deutschen Parteien treffen auf die Protagonisten des Films. Decken sich die Einschätzungen der europäischen Spitzenpolitiker mit den Alltagserfahrungen der Menschen? Die Akteure der filmischen Begegnung können den EU-Parlamentariern ein direktes Feedback geben: Politik und Alltag treffen sich - wie bereits vor der Bundestagswahl 2013 bei "Wie gehts, Deutschland?" erfolgreich erprobt - auf Augenhöhe.
Moderiert von Maybrit Illner und Mitri Sirin können sich die Hauptakteure der Reportage mit ihren Fragen direkt an die Politiker wenden: Wie gerecht verteilt Europa seine Subventionen? Wer profitiert vom gemeinsamen Binnenmarkt? Brauchen wir gemeinsame soziale Standards? Hat Europas Jugend die gleichen Chancen? Auch die Themen Verbraucherschutz und Freizügigkeit kommen auf den Prüfstand. Wer profitiert, wo könnte mehr getan werden?
Die Spitzenkandidaten Markus Ferber (CSU), Rebecca Harms (Grüne), Alexander Graf Lambsdorff (FDP), David McAllister (CDU), Martin Schulz (SPD) und Gabi Zimmer (Linke) werden dazu Stellung nehmen und zugleich eine Bilanz ihrer bisherigen Arbeit im Europaparlament ziehen.
Neben schlagkräftigen Argumenten geht es auch um die Schlagfertigkeit der Politiker. In kleinen Aktionen können sie diese unter Beweis stellen. Wer erklärt das europäische "Fachchinesisch" schneller und verständlicher? Wer kennt sich gut bei unseren europäischen Nachbarn aus - auch jenseits vom Politikbetrieb?
Protagonisten und Zuschauer werden die Spitzenkandidaten genau beobachten und mit Nachfragen reagieren können, die Zuschauer haben die Möglichkeit, ihre Positionen online in die Sendung einzubringen. Der bereits etablierte #ZDFcheck überprüft Politikeraussagen auf ihre Richtigkeit.
Am 22. Mai wird es auch ein "Politbarometer extra" zur Europawahl geben. Wie schon bei der Bundestagswahl bietet die Forschungsgruppe Wahlen drei Tage vor der Europawahl im Auftrag des ZDF den aktuellen Stand der sogenannten Sonntagsfrage. Das "Politbarometer extra" mit Theo Koll wird im Rahmen des "heute-journal" ausgestrahlt.
  https://presseportal.zdf.de/pm/die-europawahl-im-zdf/
Fotos sind erhältlich über ZDF Presse und Information
Telefon: 06131 - 70-16100
  http://pressefoto.zdf.de/presse/europawahlimzdf
ZDF Presse und Information
Internet: presseportal.zdf.de
e-mail: presseportal@zdf.de
Fon: +49 6131 / 70-12121
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=565319" width="1" height="1">

Pressekontakt

ZDF

55100 Mainz

presseportal@zdf.de

Firmenkontakt

ZDF

55100 Mainz

presseportal@zdf.de

Das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) ist eine der größten öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten Europas mit Sitz in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz. Gemeinsam mit den in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten und dem Deutschlandradio bildet das ZDF den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland. Das ZDF startete mit ca. 2.200 fest angestellten Mitarbeitern und hat heute ca. 3.600 Mitarbeiter.